

Pierre Clastres

## Staatsfeinde

Studien zur politischen Anthropologie

Pierre Clastres lehrt in Paris Ethnologie. Publikationen: *Chronique des Indiens Guayaki* (1972); *Le Grand Parler. Mythes et textes sacrés des Indiens Guarani* (1974).

Im Mittelpunkt der Untersuchungen des französischen Anthropologen steht die Frage nach der Entstehung des Staates in primitiven Gesellschaften. Die Antwort ist einigermaßen frappierend: eigentlich konnte der Staat hier gar nicht entstehen, jedenfalls nicht so, wie man es sich gemeinhin (evolutionistisch oder marxistisch) vorstellt: als politischer Vollzug einer ökonomisch vorgeprägten Teilung in Herrschende und Beherrschte. Gerade diese Teilung – Quelle und Ausfluß politischer Macht – zu verhindern, ist nach Clastres der »Sinn« der sozialen Ordnung primitiver Gesellschaften.

Wie vollzieht sich nun der Übergang vom Häuptlingtum zum Königtum, vom Stamm zum Staat, der gern als »natürlicher« Evolutionschritt angesehen wird? Nach Clastres ist es eine Art Unfall, eine zu Anfang vielleicht nur individuelle Verrücktheit, die kollektive Ausmaße annahm. Er zitiert und deutet ethnologische Materialien, die für diese These sprechen. Unter den Tupi-Guarani z. B. erhoben sich im 15./16. Jahrhundert Propheten, die das Volk vor Machtgelüsten einzelner Kriegshäuptlinge warnten. Sie sprachen beschwörend von dem Einen als dem Bösen (dem Staat) und entfachten dadurch eine Massenbewegung, die gerade das bewirkte, wogegen sie angetreten war: die Heraufkunft des Einen, des Bösen, des Staats. In der Rede des Propheten lag, anders als in der des Häuptlings, der Keim politischer Macht.

Beginnt der Staat im Wort? Nach Clastres ist es jedenfalls nicht mehr möglich, seinen Ursprung allein in der ökonomischen Basis zu suchen, die ihn vielmehr ausschließt. Erst wo es ihn schon gibt, kann jenes Privateigentum entstehen, das er schützt.

Suhrkamp Verlag

Titel der Originalausgabe: *La société contre l'État*, 1974  
Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer

Erste Auflage 1976  
© 1974 by Les Editions de Minuit, Paris  
© der deutschen Ausgabe Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1976  
Alle Rechte vorbehalten  
Satz und Druck: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Kempten/Allgäu  
Printed in Germany

## Inhalt

Kapitel 1: Kopernikus und die Wilden . . . . .	7
Kapitel 2: Tausch und Macht: Theorie des indianischen Häuptlingstums . . . . .	28
Kapitel 3: Unabhängigkeit und Exogamie . . . . .	49
Kapitel 4: Demographische Elemente des indianischen Amerika . . . . .	78
Kapitel 5: Der Bogen und der Korb . . . . .	99
Kapitel 6: Worüber lachen die Indianer? . . . . .	126
Kapitel 7: Die Pflicht zum Wort . . . . .	148
Kapitel 8: Propheten im Dschungel . . . . .	153
Kapitel 9: Vom Einen ohne das Viele . . . . .	163
Kapitel 10: Über die Folter in primitiven Gesellschaften . . . . .	169
Kapitel 11: Die Gesellschaft gegen den Staat . . . . .	179